

**Musealverein Wels**  
**Bericht über die**  
**Exkursion Enns Lorch am 17. September 2025**

Pünktlich um 15 Uhr begrüßte vor der Kirche St. Laurentius in Lorch in gewohnter Weise Dr. Walter Aspernig, der Obmann des Musealvereins Wels, ca. 30 Exkursionsteilnehmer.

Dr. Reinhardt Harreither, der wissenschaftliche Leiter des Museums Lauriacum, veranschaulichte uns sehr engagiert die komplizierte Geschichte des Ortes, an dem die heutige Kirche St. Laurentius in Lorch steht.

Im ersten Teil der Erläuterungen wurde uns die Geschichte der Kirche selbst mit ihrer ersten Erwähnung 899 – 903 vorgestellt. In den Jahren 1285-1291 wurde die Kirche auf Grund ihrer Baufälligkeit abgetragen. Im Rahmen des Neubaus kam es 1322 zu den ersten römischen Funden. Auch dem Neubau erging es nicht immer gut - 1628 Einsturz des Kreuzrippengewölbes und 1647 Einsturz des Kirchturms auf Grund eines Blitzschlages.

Von besonderer Bedeutung ist die im heutigen Hauptaltar eingefügte römische Steinkiste, in der Knochenreste von mindestens 31 Menschen („Lorcher Märtyrer“) aufbewahrt werden.

Wie erwähnt wurden die ersten römischen Reste unter der Kirche bereits 1322 entdeckt. In den Jahren 1960-66 wurden die Ausgrabungen mit neuzeitlichen Methoden durchgeführt und (vermutlich) das Haus des Legionskommandanten der Legio II Italica freigelegt. Unter der bestehenden Kirche wurden die Ausgrabungen und die gefundenen Exponate besichtigt und erklärt.

Anschließend geleitete uns DI Dr. Roland Forster durch das neugeschaffene Lapidarium am Friedhof zu Grabdenkmälern vom 15. bis zum 20. Jahrhundert.

Nach einer Kaffeepause führte Prof. Gottfried Kneifel, Obmann des Museumvereins Enns, durch das „Stadtmuseum 1212“ im Schloss Ennsdörfel. Unter anderem genossen wir die herrliche Aussicht vom „Napoleonsblick“. Diese Führung durch die Stadtgeschichte wurde von Prof. Kneifel sehr kurzweilig gestaltet und enthielt viele interessante Anekdoten u.a. wie eine sehr schöne Marienstatue in letzter Minute durch die Initiative eines Einzelnen vor der Versteigerung im Dorotheum für den Museumsverein Enns gerettet werden konnte und nun ein Glanzstück des „Museum 1212 Enns“ ist.

Dr. Enrica Seltenhammer